

¹Ein Gebet des Elenden, so er betrübt ist und seine Klage vor dem HERRN ausschüttet. HERR, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen! ²Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöere mich bald! ³Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand. ⁴Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras, daß ich auch vergesse, mein Brot zu essen. ⁵Mein Gebein klebt an meinem Fleisch vor Heulen und Seufzen. ⁶Ich bin wie eine Rohrdommel in der Wüste; ich bin gleich wie ein Käuzlein in den verstörten Stätten. ⁷Ich wache und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. ⁸Täglich schmähen mich meine Feinde; und die mich verspotten, schwören bei mir. ⁹Denn ich esse Asche wie Brot und mische meinen Trank mit Weinen ¹⁰vor deinem Drohen und Zorn, daß du mich aufgehoben und zu Boden gestoßen hast. ¹¹Meine Tage sind dahin wie Schatten, und ich verdorre wie Gras. ¹²Du aber, HERR, bleibst ewiglich und dein Gedächtnis für und für. ¹³Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seist, und die Stunde ist gekommen. ¹⁴Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebaut würde, und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden, ¹⁵daß die Heiden den Namen des HERRN fürchten und alle Könige auf Erden dein Ehre, ¹⁶daß der HERR Zion baut und erscheint in seiner Ehre. ¹⁷Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen und verschmäht ihr Gebet nicht. ¹⁸Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben. ¹⁹Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, und der HERR sieht vom Himmel auf die Erde, ²⁰daß er das Seufzen des Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes, ²¹auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HERRN und sein Lob zu Jerusalem, ²²wenn die Völker zusammenkommen und die Königreiche, dem HERRN zu dienen. ²³Er demütigt auf dem Wege meine Kraft; er verkürzt meine Tage. ²⁴Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Deine Jahre währen für und für. ²⁵Du hast vormals die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. ²⁶Sie werden vergehen, aber du bleibest. Sie werden veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst. ²⁷Du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. ²⁸Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Same wird vor dir gedeihen.